



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

## **Universitätsbibliothek Paderborn**

### **Gallus Cantans, Das ist: Krähender Hauß-Hahn**

**Trauner, Ignatius**

**Augspurg ; Dillingen, 1695**

16. Wird ein jeder ermahnt/ von seinem Nechsten wol zu reden/ und die Zung zu dem Lob deß Herrn/ und nicht zu der Sünd zugebrauchen.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-51698](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-51698)

Wann ein Malefican in die strenge Frag geführt / und alle seine Verbre- Num.  
 chen dem Richter in die Feder zu dictiren, auch auff alle Fragen Antwort zu geben XVI  
 gezwungen wird / Wie behutsam redt man / alle Wort werden fleißig auff die  
 Waag der consideration gelegt. Nun glaub mein Christ / alle Wort so auß dei-  
 nem Mund gehen / werden auff das genaueste von dem himmlischen Richter ver-  
 zeichnet / und in ein grosses Buch zusammen getragen / welches an dem allgemei-  
 nen grossen Tag der gangen Welt wird vorgetragen: liber scriptus proferetur, in  
 quo totum continetur, unde mundus iudicetur: Redt man dann behutsam/  
 und betrachtet alle Wort / so man einem Menschen in die Feder dictire, wie viel  
 mehr sollen wir fürchten den himmlischen Richter / und alle Wort / so auß unserem  
 Mund gehen / wol consideriren und erwegen / ne temere quid loquaris: damit  
 weder Gott noch Nächste beleidigt werde / siitemaln von dem mindesten Wort  
 scharffe Rechen schafft zu geben ist: nam de omni verbo otioso reddent homines Ecccl. 5. v. 1.  
 rationem in die iudicii.

Als ein König auß Egypten von einem Philosopho zu wissen verlangte / was  
 doch zu gleich das beste und schlimmste an dem Menschen seye? erhält er zur  
 Antwort die Zung.

Humano membrum non est in corpore linguâ

Nobiliusve bonâ, mobiliusve malâ,

Die Kunst recht zu reden / oder vielmehr zu schweigen / entwirfft der H.  
 Cyrillus durch ein schönes Lehr-Gedicht. Der ungelernige Rab hat viel Zeit  
 Mühe und Arbeit angewandt / die Red-Kunst zu erlernen / kömmt einsmals zu ei-  
 ner Lachen / und hört mit Verwunderung das grosse Geschrey der Fröschen / und  
 daer einen auff dem Land an der Sonnen gesehen / sagt er dem Frosch: liebe  
 Schwester / wer hat dich also künstlich reden und schwätzen gelernt? dieser sagt:  
 niemand fürwar / ich hab alles von mir selbst ergriffen / mit dem Beysatz lieber  
 Bruder / wer hat dann dich in der Red-Kunst unterrichtet? da bekennet der Rab /  
 daß er lange Zeit grosse Mühe und Arbeit habe angewandt / bis er das wenige / was  
 er kan / erlernt hat; da sagt weiter der Frosch von der Hoffarth getrieben: Lieber  
 Bruder / ich mercke wol / du hast das Reden gelernt / und ich niemaln / laß uns mit  
 einander schwätzen / wer solches besser kan: der Rab antwortet / das wenige / was  
 ich kan / hat mich viel gekost / und hab es theuer bezahlt / du aber mein Schwester /  
 hast dein Schwätzen von dir selber gelernt / daher bist du mit Reden so freygebig  
 ich aber hergegen gespärig / und verkauff meine Reden mit Verstand / und doch  
 nicht einem jeden; da replicirt der geschwätige Frosch: gleich seht redest du / mein  
 lieber Bruder Rab / sehe aber nicht / wem du diese Wort verkauffest? der Rab gibt  
 mit gravität zu Antwort: sapienti: ich verkauffe meine Wort dem Verständi- Prov. 11.  
 gen / welche allezeit werden loben das Schweigen und wenig Reden: qui custo- v. 3.  
 dit os suum, custodit animam suam, qui autem inconsideratus est ad loquen-  
 dum sciatis mala: dann wer seinen Mund wol bewahrt / bewahrt seine eigene  
 Seel.

Seel. Dahero andächtige Christen/ send nicht geschwägige Trösch/ sondern eure Wort legt mit dem Raben auff die Waag der consideration, verkaufft solche nicht den Weisen/ sondern jenem/ so die Weißheit selbst ist/ will sagen/ eröfnet den Mund mit der übergebenedeytesten Jungfrau Maria: magnificat anima mea Dominum: Lobet/ ehret und preiset die Göttliche Majestät zu allen Zeiten: vos autem benedicite Deum, & narrate omnia mirabilia ejus: Damit ihr auch in Ewigkeit gebenedeyet werdet/ Amen.

Vierten Jahrs.

Passions-Predigt.

THEMA.

Luc. 23.  
v. 33.

**C**Rucifixerunt eum. Sie haben Jhu gecreuziget.  
Summarischer Begriff.

**E**ingang: Das bittere Leiden und Sterben Jesu Christi deines Heylands ist ein Buch/welches alle lesen sollen/und kanst deinem Jesu kein größern Wolgefallen thun/ als seine Passions-Schmerzen betrachten. Inhalt führt den leidenden Jesum durch alle Passions-Geheimniß. Der Schluß ermahnet alle Christen/ sein Leiden eyferig zu betrachten.

- |   |   |
|---|---|
| <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Das bittere Leiden und Sterben Jesu Christi ist ein Buch/ welches alle solten lesen und studiren.</li> <li>2. Kein größern Wolgefallen kanst du deinem Jesu nicht thun/ als seine Passions-Schmerzen betrachten.</li> <li>3. Der schmerzhafte Jesus fällt in dem Garten Gethsemani zu Boden.</li> <li>4. Wird von einem seiner Jünger durch einen Freunds-Ruß die in Hand der Feinde gegeben.</li> <li>5. Das unschuldige Pfand wird von den Richtern in die strenge Frag gezogen.</li> <li>6. Und wie sich Jesus aller Orten verhalten.</li> <li>7. Jesus wird entbloß/ den Streichen ein Amboss.</li> </ol> | <ol style="list-style-type: none"> <li>8. Mit spißigen Dornern gecrönt.</li> <li>9. Von den Juden verspottet und dem Volk vorgestellt: Ecce homo!</li> <li>10. Wird gezwungen/ das Creuz selbst auff den Berg Calvari zu tragen.</li> <li>11. Entsezlich an das Creuz mit Nägeln geheftet.</li> <li>12. Von dem an das Creuz geheften Titul J. N. R. J.</li> <li>13. Jesus stirbt.</li> <li>14. Longinus eröfnet mit der Lanze dem entseelten Jesu seine heiligste Seiten.</li> <li>15. Von den heiligsten fünf Wunden Jesu Christi.</li> <li>16. Das bittere Leiden und Sterben eyferig zu betrachten/ werden alle Christen grundherzig ermahnet.</li> </ol> |
|---|---|